

rent für das nationale Tennis und für den Nachwuchs. Als vor zwei Jahren eine Umorganisation des Deutschen Tennis-Bundes stattfand und endlich der längst fällige Posten eines Sportwartes geschaffen wurde, wählte man Henkel für dieses verantwortungsvolle Amt. Er hatte im vorigen Jahr mit seinen Plänen zur Schaffung einer repräsentativen Mannschaft aus jungen Spielern, die einmal nach weiterer Reife an die frühere große Zeit im deutschen Tennis anknüpfen sollen, manchen bedeutungsvollen Erfolg.

Ferdinand Henkel ist ein von hohen Sportidealen bewegter, aber auch klar rechnender und planender Mensch. Zu seinem 50. Geburtstag können wir unserem lieben Sportkameraden keinen schöneren Wunsch aussprechen als den, daß er in seinem neuen Amt und mit sich immer verjüngender Mannschaft in vielen Jahren schönste Erfolge und höchste Ehren für den deutschen Tennissport erreichen möge.

Conrad Weiß

ROLF STUCK

BSV 92 Kegler-Gruppensieger

Als erster Teilnehmer für die Endrunde um den Wanderpreis des Berliner Tennis-Verbandes steht die Keglergruppe des BSV 92 fest, die Abteilungssieger in Gruppe IV wurde. Der Schlußkampf der vier Gruppensieger findet am Sonnabend, dem 2. April, 18 Uhr, auf den zehn Bahnen der Kegelsporthalle „Elefant“, Steglitz, Steglitzer Damm 29, statt.

In diesem Winter kamen die Kämpfe in drei von den vier Gruppen nur schwer in Gang. In Gruppe I ging es besonders spannend zu. Alle drei Clubs konnten auf ihren Heimatbahnen gewinnen, das bedeutet, daß nach Abschluß der Runde zwischen den punktgleichen Mannschaften von Tennis-Union Grün-Weiß (Vorjahressieger), dem Dahlemer TC und den Berliner Bären noch ein Stichkampf auf neutralen Bahnen zur Ermittlung des Gruppensiegers notwendig geworden ist. In Gruppe II und III stehen noch Rückkämpfe aus.

Der Endlauf wird sicherlich wieder sehr interessant werden. Daher möchten wir schon heute die Tennisfreunde auf dieses Ereignis aufmerksam machen. Die Kegler würden sich freuen, recht viele Zuschauer begrüßen zu können und nach Abschluß der Kämpfe bei der Preisverteilung noch einige Zeit gemütlich mit ihnen zusammen zu sein.

Ergebnisse (in Klammern die Holzzahl des besten Keglers):

TU Grün-Weiß (Nürnberg 4861)	—	Dahlemer TC (Schluck 465)	2299 : 2222
Steglitzer TK (Gresch 439)	—	SCC (Claus 432)	2152 : 2059
BSV 92 (Joecks sen. 422)	—	Berl. Lehrer (Billig 412)	2062 : 2036
Berl. Bären (Dawid 420)	—	Dahlemer TC (Schluck 422)	2061 : 2037
Berl. Lehrer (Billig 439)	—	TiB (Lühr 440)	2149 : 2140
BSV 92 (Joecks jun. 417)	—	TiB (Lühr 417)	2053 : 2035
Berl. Bären (Dyert 431)	—	TU Grün-Weiß (Melchert 411)	2119 : 2027
TiB (Güse 421)	—	Berl. Lehrer (Rücker 412)	2069 : 2006
BSV 92 (Joecks jun. 435)	—	Berl. Lehrer (Goetz 431)	2113 : 2106
Weiß-Rot Neukölln (Wiegand 433)	—	Hermisdorfer SC (Leonhardt 425)	2113 : 1984
Weiß-Rot Neukölln (J. Schulz 433)	—	Hermisdorfer SC (Leonhardt 429)	2125 : 2040
TC Mariendorf (Witte 413)	—	Hermisdorfer SC (Petznick 393)	2018 : 1929
Dahlemer TC (Renner 431)	—	Berliner Bären (Dawid 411)	2087 : 2006
Steglitzer TK (Soyke 411)	—	Blau-Weiß Britz (Laage 405)	2018 : 1976
TC Mariendorf (Baumann 427)	—	Hermisdorfer SC (Petznick 418)	2093 : 1996
Dahlemer TC (v. Barany 425)	—	TU Grün-Weiß (Nürnberg 420)	2095 : 2076
TU Grün-Weiß (Machner 472)	—	Berliner Bären (Manteufel 423)	2236 : 2072

DR. SCHMAGER

„Tennis“-Fußball in der Endphase

Die 6. Fußballrunde der Tennisspieler nähert sich ihrem Abschluß. Wenn uns das Wetter keinen Strich durch die Rechnung macht, so daß keine weiteren Nachholspiele notwendig werden, steigen die zur Ermittlung des Meisters notwendigen zwei Spiele zwischen den Gruppensiegern — mit höchster Wahrscheinlichkeit LTTC Rot-Weiß und SC Hermsdorf — voraussichtlich am 27. 2. und 5. 3. Bei Punktgleichheit entscheidet dann das Torverhältnis. Die Rangplätze 3—14 werden ebenfalls dadurch ermittelt, daß die gleichplacierten Mannschaften der beiden Gruppen ein Hin- und Rückspiel bestreiten.

In den bisherigen Spielen gab es kaum Überraschungen. Waren auch bei vielen Treffen die Ergebnisse knapp, so spiegeln doch die Tabellen die Spielstärke der einzelnen Mannschaften richtig wider. Eine erfreuliche Mitteilung: Der Verband Berliner Ballspielvereine (VBB) hat uns zwei Fußbälle gestiftet, die ursprünglich für den Meister und Vizemeister des Vorjahres gedacht waren. Da wir jedoch in der 5. Runde aus bekannten Gründen Meister und Zweiten nicht ermitteln konnten, wurden diese Bälle vom Gremium der Fußball-Tennisspieler als „Fairneßpreise“ TC Tiergarten und BSC Rehberge zugesprochen. An dieser Stelle im Namen aller fußballspielenden Tennisspieler unseren herzlichsten Dank dem VBB für die gestifteten Preise. Ich hoffe, daß die Fußball-Tennisspieler weiter durch sportlich faire Haltung, vor allem auch den VBB-Schiedsrichtern gegenüber, dazu beitragen, daß das gute Verhältnis zum VBB erhalten bleibt. Viel Freude allen für die restlichen Spiele der Saison 1959/60!

Tabellenstand am 30. 1. 1960

Gruppe A						
	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Gew.-Punkte
1. Rot-Weiß	10	10	—	—	52:14	20:0
2. Blau-Gold Steglitz	9	7	—	2	29:14	14:4
3. Z 88/BHC	10	7	—	3	31:25	14:6
4. SCC	10	3	—	7	26:27	6:14
5. BSV 92	10	3	—	7	26:30	6:14
6. TC Mariendorf	10	3	—	7	19:32	6:14
7. BSC Rehberge	9	1	—	8	10:51	2:16

Gruppe B						
	Spiele	gew.	unentsch.	verl.	Tore	Gew.-Punkte
1. SC Hermsdorf	10	8	1	1	38:8	17:3
2. Grunewald TC	10	7	—	3	29:20	14:6
3. Blau-Weiß	11	5	1	5	28:27	11:11
4. Grün-Gold Tempelh.	10	5	1	4	29:16	11:9
5. Dahlemer TC	10	5	—	5	20:28	10:10
6. Sutos/Nikolassee	9	2	—	7	25:39	4:14
7. Tiergarten TC	10	1	1	8	11:42	3:17

HEIZÖL

FRITZ MATERN

KOHLE • KOKS

Güterbahnhof Halensee · Sammel-Nr. 977616



Tennis- Blatt

AMTLICHES ORGAN DES BERLINER TENNIS-VERBANDES

Herzlichen Glückwunsch

*und noch ein langes erfolgreiches Wirken
für den schönen Tennissport, der uns jung
erhält, auch wenn die Jahre vergehen,
lächelt Gottfried v. Cramm an der Seite
des strahlenden Geburtstagskindes*

Alexander Moldenhauer

*Am 25. Februar feiert Berlins
Tennis-Verbands-Vorsitzender seinen
60. Geburtstag. »Molli«, wie man ihn
vertraulich nennt, ist weit über Berlin
hinaus bekannt und beliebt als
Sachkenner, tüchtiger Organisator,
liebenswürdiger und heiterer
Sportkamerad.*



JAHRGANG 9 · JANUAR/FEBRUAR 1960 · HEFT

POSTVERLAGSORT BERLIN

1